

Tipps zur Mitgliederansprache

Deine Mitglieder für die Unterstützung bei Aktionen zu aktivieren kann herausfordernd sein. Wenn Du bei der Planung und Vorarbeit jedoch **einige zentrale Aspekte** beachtest, kannst Du Deine Erfolgsaussichten erheblich verbessern. Ein ganz entscheidender Faktor hierbei ist, wie man Mitglieder eigentlich ansprechen kann, so dass sie motiviert sind mitzuarbeiten. Wir haben Dir hierzu ein paar Tipps und Hinweise zusammengetragen, denn insbesondere die Zeit zwischen Wahlkämpfen kann für eine anregende Beziehungsarbeit genutzt werden.

Setze Dir ein Ziel und suche Dir Verbündete, die Dich unterstützen

- Bevor Du damit beginnst, Mitglieder anzusprechen und sie um Unterstützung bei der Organisation einer Aktion, Veranstaltung, Mini-Kampagne oder auch zur Teilnahme an einer Mitgliederversammlung oder Diskussionsveranstaltung zu bitten, ist es wichtig, dass Du Dir vorab ein realistisches Ziel setzt, wen Du wofür ansprechen möchtest.
- Wichtig: Zunächst geht es nur um eine Kontaktaufnahme. Plane Deine Aktionen oder Veranstaltungen erst, wenn Du genügend Genoss*innen beisammenhast.
- Such Dir hierfür am besten eine spezifische Zielgruppe aus, beispielsweise Genoss*innen aus dem Einzugsgebiet eines Ortsvereins, Frauen im Unterbezirk, oder jüngere bzw. ältere Menschen.
- Geh auf engagierte Genoss*innen zu, die Du kennst und die in der Zielgruppe aktiv sind. Sprich also beispielsweise mit dem OV-Vorstand, dem AsF-Vorstand, den Jusos oder der AG60+ und frage nach ihrer Unterstützung bei der Ansprache.

Die persönliche Mitgliederpflege und Ansprache

- Die Beziehung zu den Mitgliedern pflegst Du am besten persönlich, denn das verspricht am meisten Erfolg.
- Häufig freuen sich die Mitglieder darüber, auch einmal persönlich und nicht nur per Mail angesprochen und direkt gefragt zu werden, ob sie gerne mal wieder vorbeikommen möchten oder Lust haben, sich an einer Aktion zu beteiligen. Es bietet sich also an, nicht immer nur darauf zu hoffen, dass alle Mails gelesen werden.

Tipps zur Mitglieder- ansprache

- Möglicherweise können sich auch verschiedene Anlässe anbieten, zu denen Du auch außer der Reihe noch einmal den Kontakt zu den Genoss*innen aufnehmen kannst, wie zum Beispiel: Gratulation zum Geburtstag, Feste wie Ostern/Weihnachten, Einladung zu einer besonderen Veranstaltung vor Ort oder zu einem Seminar der Parteischule, Frage nach Feedback zu aktuellem kommunalpolitischem Thema, Dauer der Mitgliedschaft (- nicht nur zu offiziellen Jubiläen gratulieren, gerne auch nach ein, zwei, drei Jahren Mitgliedschaft nachfragen).
- Bei Mitgliedern, die Du länger nicht mehr oder vielleicht sogar noch nie gesehen hast, bietet sich eher ein Anruf und eine persönliche Ansprache an.
- **Praxistipp:** Setzt Euch gemeinsam zusammen. Jede*r ruft 3-5 Genoss*innen an und die Ergebnisse werden vermerkt. Nach getaner Arbeit gibt es Pizza für alle!
- Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, bei dem*der Genoss*in vorbeizugehen, falls Du Schwierigkeiten hast sie zu erreichen? Das kann ein weiterer guter Weg sein, um Dein Interesse an dem*der Genoss*in und nachzuhorchen, ob er*sie nicht Lust hat, mal wieder vorbeizukommen bzw. bei einem Projekt mitanzupacken.

Kommuniziere ein niedrigschwelliges Angebot zur Mitarbeit

- Stelle die Kampagnenplanung bei den Aktivierungsgesprächen nicht unbedingt in den Vordergrund. Oft genügt es, zwanglos zur nächsten Sitzung einzuladen oder beispielsweise auf ein Stadtteilstadtteilfest aufmerksam zu machen. Zaghafte interessierte Genoss*Innen sollen so nicht gleich mit Erwartungen überfrachtet werden.
- Wenn deutlich wird, dass der*die Genoss*in langfristig oder projektbezogen mitarbeiten möchte, klärt besser, wieviel Zeit der*die Genoss*in bereit ist einzubringen und welche Aufgaben übernommen werden könnten.

Vielen Dank für Dein Engagement!